

N i e d e r s c h r i f t

über die 23. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 10.12.2013, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Michael Fischer
 - Dagmar Gebauer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtinger (entschuldigt)
 - Axel Globuschütz
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann
 - Volker Heine
 - Iskender Isikci
 - Timo Klös
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf
 - Burkhard Nöh
 - Matthias Spangenberg
 - Dr. Christof Schütz
 - Werner Schwarz
 - Tim-Ole Steinberg
 - Eva Steinmetz
 - Thomas Utschig
 - Fabian Wedemann
 - Wolfgang Weiß
 - Horst Weitze
 - Michael Wolter
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
 - Marga Zoller
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Jörg König
 - Erster Stadtrat Norbert Arnold
 - Stadtrat Thomas Altenheimer
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath
 - Stadtrat Reinhold Krapf

Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe
Stadtrat Manfred Leun
Stadtrat Gerhard Trinklein

- d) Ausländerbeiratsvorsitzender: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Verwaltung: Hans-Ulrich Heymann
Frank Hölzel
Christian Mai
- f) Presse: Herr Agel, Gießener Anzeiger
Herr Weißenborn, Gießener Allgemeine
Herr Wißner, Gießener Anzeiger
- g) Zuhörer: 4
- h) Protokollführerin: Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Burckart eröffnet die 23. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Anschließend begrüßt er die anwesenden Bürger der Stadt Linden, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates Herrn Dr. Sadeghian, die Mitglieder des Magistrats und die Mitglieder des Parlamentes. Traditionsgemäß gratuliert er zunächst allen Parlamentariern und Stadträten, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Zur Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung ergeben sich keine Änderungen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Beschluss der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Linden für das Jahr 2013
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 089/11/16 -
3. Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Linden
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 090a/11/16 -
4. Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Linden sowie des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Linden für das Jahr 2014
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 091/11/16 -
5. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1

Berichterstattung durch den Magistrat

Wiederkehrende Straßenbeiträge

Der Magistrat hat sich ist dieser Thematik ausführlich auseinandergesetzt und ist zu dem Entschluss gelangt, den Stadtverordneten keine Empfehlung zur Einführung der Wiederkehrenden Straßenbeiträge zu erteilen.

Straßenschäden Wilhelmstraße

Es hat inzwischen ein Gespräch mit den betroffenen Anliegern stattgefunden und nun soll erneut versucht werden, mit einem Fachmann eine Lösung zu erzielen.

Widersprüche Straßenbeiträge Hauptstraße

Die eingegangenen Widersprüche sind teilweise durch Bearbeitung erledigt oder sind/werden an den Anhörungsausschuss weitergeleitet. Von dort erhalten die Betroffenen Nachricht.

Spiel- und Bastelgeld

Hierzu haben die Fraktionsvorsitzenden eine entsprechende Aufstellung erhalten. Das Spiel- und Bastelgeld wurde seit Jahrzehnten ohne Satzungsgrundlage von den Leiterinnen eingesammelt. Die Finanzabteilung hat die Belege geprüft; Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt.

Aufnahmemöglichkeit Sitzung

Für 300,00 € kann die technische Voraussetzung bis zur nächsten Sitzung umgesetzt werden.

Grünabfälle

Lindener Bürger können auch weiterhin kostenlos ihre Abfälle bei der Fa. Stamm und bei Veolia abliefern.

Personalangelegenheit

Im Bereich des Haupt- und Bauamtes wurde eine neue Mitarbeiterin, Frau Weber aus Gladenbach, als Vollzeitkraft eingestellt.

28.03.2014 – Verleihung der Ehrenfahne des Europarates

Im Rahmen des 25. Marienmarktes findet ein Europaabend statt, bei dem die Stadt Linden die Ehrenfahne des Europarates überreicht bekommt. Dazu wird herzlich eingeladen.

Zum Bericht des Magistrats ergeben sich keine Wortmeldungen.

Zu TOP 2

Beschluss der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Linden für das Jahr 2013

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 089/11/16

Bgm. König erklärt, dass im Nachtrag noch eine Kreditaufnahme zur Durchführung erforderlicher Investitionsmaßnahmen (Neubau Kindergarten Regenbogenland und Sanierung Ev. Kindergarten) vorgesehen ist.

Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur hat bei 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Es ergeben sich hierzu keine weiteren Wortmeldungen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 089/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 3

Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Linden - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 090a/11/16

Stadtverordnetenvorsteher Burckart weist darauf hin, dass hier ein Austausch der Magistratsvorlagen stattgefunden hat. Es wird über die Vorlage Drucksache Nr. 090a/11/16 abgestimmt.

Ursprünglich sollte über eine Änderungssatzung abgestimmt werden; allerdings hat es sich aufgrund neuester Rechtsprechung jetzt doch ergeben, dass eine ganz neue Satzung erlassen werden soll.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Globuschütz hatte im Haupt- und Finanzausschuss darum gebeten, die Anzahl der gefährlichen Hunde in Linden mitzuteilen.

Laut Bgm. König gibt es derzeit 4 gültige Erlaubnisse für gefährliche Hunde, 2 weitere Hunde befinden sich im Erlaubnisverfahren nach der HundeVO. Insgesamt sind folgende Hunde in Linden gemeldet: 674 Ersthunde zum vollen Steuersatz, 68 Zweithunde zum vollen Steuersatz, 10 weitere Hunde zum vollen Steuersatz, 11 steuerfreie Hunde und 8 Ersthunde zum ermäßigten Steuersatz.

Seit Einführung der HundeVO in 2000 wurden in Linden folgende „Vorfälle“ registriert: es wurden 15 Menschen und 11 andere Hunde gebissen. In allen Fällen hat die Stadt ein Verfahren eingeleitet, was sich entweder durch Wegzug aufgelöst hat, eine befristete Erlaubnis zum Halten und Führen eines gefährlichen Hundes ausgesprochen wurde oder die Hundebesitzer die Hunde abgegeben haben.

Stadtverordneter Globuschütz hatte noch nach einer generellen Differenzierung gefragt.

Hierzu kann Bgm. König keine Angaben machen, da in Linden bisher keine gefährlichen Hunde geführt wurden.

Des Weiteren möchte Stadtverordneter Globuschütz wissen, wer künftig in Linden die Festlegung trifft, dass es sich um einen gefährlichen Hund nach § 2 Abs. 1 Satz 2 der HundeVO handelt.

Hierzu erklärt Bgm. König, dass dies ebenfalls in der HundeVO geregelt ist und es daher seitens der Stadt kein Regulierungsbedarf gebe.

Stadtverordneter Markgraf erinnert daran, dass er im Haupt- und Finanzausschuss angeregt hat, die Beträge nicht vierteljährlich sondern einmal im Jahr anzufordern.

Laut Bgm. König haben ihm die zuständigen Sachbearbeiter erklärt, dass die vierteljährliche Variante die bessere sei; daher soll hier keine Änderung erfolgen.

Stadtverordneter Markgraf weist darauf hin, dass in § 16 (Inkrafttreten) das Wort „in“ einzufügen ist.

Stadtverordneter Heine stellt folgenden Änderungsantrag: In § 6 Abs. 2 Nr. c soll die Steuerbefreiung von einem auf drei Jahre verlängert werden. Dadurch soll ein Anreiz geschaffen werden, Hunde aus dem Tierheim aufzunehmen.

Stadtverordneter Bausch sieht hierzu keine Veranlassung und begründet dies auch. Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass in § 13 (Steuerfreiheit) das Wort „Gemeinde“ in „Stadt“ und „Gemeindevorstand“ in „Magistrat“ zu ändern ist.

Stadtverordneter Globuschütz erklärt, dass in § 5 (Steuersatz) nicht jeder Satz als Absatz aufgeführt werden muss und dass in § 7 die Ziffer 1) entfallen kann, da hier nur dieser eine Absatz vorhanden ist.

Die Abstimmung über den Änderungsantrag hat folgendes Ergebnis: 26 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Die entsprechend geänderte Magistratsvorlage Drucksache Nr. 090a/11/16 wird bei 4 Enthaltungen mehrheitlich so angenommen.

Zu TOP 4

Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Linden sowie des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Linden für das Jahr 2014 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 091/11/16 -

Bgm. König freut sich mitteilen zu können, dass der HH 2014 gegenüber dem Nachtrag 2013 doch wieder deutliche Verbesserungen aufzeigt.

Für 2014 kann ein Überschuss von rund 127.000 Euro ausgewiesen werden; der HH 2014 steht also im Plus.

Die Gesamterträge des HH 2014 betragen rund 16,1 MIO Euro, denen Aufwendungen von rund 15,9 MIO Euro gegenüberstehen. Es wird ein Steueraufkommen einschl. der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 12,8 MIO Euro erwartet; also gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 800.000 Euro.

Der Gewerbesteueransatz beträgt 3 MIO Euro (größte Einnahmeposition) und die Einkommensteueranteile sind mit 5,4 MIO Euro angesetzt und geplant.

Kreisumlage, Schulumlage, Gewerbesteuerumlage und Kompensationsumlage belasten den HH mit rund 7,7 MIO Euro.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen rund 4,2 MIO Euro, die Sach- und Dienstleistungen schlagen mit 2,6 MIO Euro zu Buche und die Abschreibungen betragen 407.000 Euro. Dieser Betrag wird sich nach der Schlussprüfung der Eröffnungsbilanz wahrscheinlich noch erhöhen; dadurch erhöht sich natürlich auch die Gefahr, dass ein HH mittelfristig defizitär sein wird und weitere Konsolidierungsmaßnahmen erforderlich werden (dies auch vor dem Hintergrund, dass künftig kaum noch Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken erzielt werden können).

Möglicherweise muss man daher in den verschiedensten Bereichen über Gebührenerhöhungen nachdenken (Kindergärten, Friedhöfe usw.). Trotz allem lebt man in Linden gegenüber den Nachbarkommunen immer noch sehr günstig.

Es gibt aber auch viele Pflichtaufgaben zu erfüllen (Kinderbetreuung, Brandschutz usw.), bei denen kein Spielraum für Einsparungen vorhanden ist.

Investitionen sind in Höhe von 1,83 MIO Euro vorgesehen; hierbei wurde nur das Nötigste beachtet (z.B. Fertigstellung Kindergarten Regenbogenland, Digitalfunk usw.), alles andere auf später verschoben.

Des Weiteren enthält der HH eine Ermächtigung zur Aufnahme eines Darlehns in Höhe von 1,1 MIO Euro.

Bei den Stadtwerken wird bei der Abwasserbeseitigung mit einem Jahresverlust von 54.060 Euro gerechnet. Erträge von rund 1,643 MIO Euro stehen Aufwendungen von rund 1,697 MIO Euro entgegen. Bei der Wasserversorgung wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 38.500 Euro gerechnet; Erträge von rund 902.000 Euro stehen Aufwendungen von rund 941.000 Euro entgegen. Dies ergibt einen Jahresverlust von insgesamt rund 92.500 Euro.

Im Wirtschaftsplan 2014 sind Investitionen in Höhe von rund 355.000 Euro vorgesehen (z.B. Sanierung Ringstraße, Kanalsanierungen gem. EKVO und Umbaumaßnahmen an Regenentlastungsanlagen).

Auch zum Stellenplan 2014 gibt Bgm. König diverse Erklärungen ab.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart dankt dem Bürgermeister für die Einbringung des HH 2014 sowie des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Linden für das Jahr 2014 und bittet um zügige Beratung in den Ausschüssen.

Zu TOP 5

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Ausschusssitzungen für HH-Beratungen

Stadtverordneter Heine fragt nach, ob die Haushaltsberatungstermine schon festgelegt sind.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart erklärt, dass dies wie gewohnt nach der Sitzung festgelegt werden kann.

Astwerk Schützenschneise

Stadtverordneter Dr. Schütz weist auf einen herunterhängenden Ast im Bereich der Schützenschneise und der Straße Am Lückenberg und bittet wegen erhöhter Unfallgefahr um Beseitigung.

Grundstück Steinmüller

Des Weiteren möchte er den Sachstand zu den Halden auf dem Grundstück Steinmüller neben der Metro wissen.

Hierzu erklärt Bgm. König, dass er in den vergangenen Tagen ein Gespräch mit dem Eigentümer, Herrn Steinmüller, geführt hat. Dieser sei in Verhandlungen mit der Umwelt- und Baubehörde; er erwäge dort einen Solarpark zu betreiben. Die beteiligten Behörden hätten ihm aber zunächst auferlegt, die Halden abzutragen.

Stadtverordneter Dr. Schütz erklärt, dass dafür dann doch der B-Plan geändert werden müsse.

Dies wird von Bgm König bestätigt; ihm wurde aber noch keine entsprechende Planung vorgelegt.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Ralf Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

Renate Wolf; Protokollführerin